

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
1. Das Problem, seine Aktualität und wie es behandelt werden soll.....	1
1.1. Problemstellung und Relevanz des Themas	1
1.2. Forschungsfrage und Zielsetzung der Arbeit	5
1.3. Wissenschaftliche Einordnung und methodologischer Ordnungsrahmen	7
1.4. Gang der Untersuchung	11
2. Erfahrungsobjekt: „De-Internationalisierung in Familienunternehmen“	13
2.1. Grundlagen des Erfahrungsobjekts – konzeptionelle Gestaltung und forschungsleitende Aufarbeitung.....	13
2.2. „Familienunternehmen“: Begriffsabgrenzung und Internationalisierungsspezifika.....	14
2.2.1. Familienunternehmen als spezieller Unternehmenstyp	14
2.2.1.1. Familienunternehmen – ein Definitionspolylemma?.....	14
2.2.1.2. Forschungsleitendes Verständnis von Familienunternehmen und der Unternehmensfamilie.....	17
2.2.2. Familienunternehmen als Aggregat koevolutorischer Einzelsysteme	19
2.2.3. Internationalisierung von Familienunternehmen – grundlegende Erkenntnisse.26	
2.2.3.1. Die Rolle der Internationalisierung für Familienunternehmen – ein kritischer Diskurs.....	26
2.2.3.2. Herausforderungen von Familienunternehmen in der Internationalisierung – eine Diskussion entlang der drei klassischen Marktbearbeitungsformen .28	
2.2.3.2.1. Export.....	29
2.2.3.2.2. Kooperation.....	31

2.2.3.2.3. Direktinvestition.....	34
2.2.3.2.4. Übergreifende Faktoren	38
2.2.3.3. Kritische Reflexion und Zusammenführung der Erkenntnisse	40
2.3. „De-Internationalisierung“: Internationales Abschaffen als Teil organisationaler Kräftekonzentration	42
2.3.1. Kräftekonzentration: Schwerpunktbildung im organisationalen Kontext und „Abschaffen“ als Teilbereich	42
2.3.2. De-Internationalisierung: Grundlagen und die Verbindung zum Abschaffen	49
2.3.2.1. Status quo eines Begriffsverständnisses von De-Internationalisierung	49
2.3.2.1.1. Methodik des Vorgehens und Systematisierung der Ergebnisse	50
2.3.2.1.2. Diskussion ausgewählter Ergebnisse	54
2.3.2.1.3. Forschungsleitendes Verständnis von De-Internationalisierung.....	58
2.3.2.2. Typologie und Abgrenzmöglichkeiten von De-Internationalisierung	59
2.3.2.3. De-Internationalisierung und der Link zum Abschaffen	62
2.3.3. Ursachen der De-Internationalisierung – vom Allgemeinen zum Speziellen.....	68
2.3.3.1. Begriffsverständnis und kausale Einordnung von Ursachen der De- Internationalisierung	69
2.3.3.2. Ursachen(bereiche) der De-Internationalisierung – eine explorative Betrachtung.....	71
2.3.3.2.1. Externer Kontext	71
2.3.3.2.2. Interner Kontext	75
2.3.3.3. Status quo der familienunternehmensspezifischen Ursachen der De- Internationalisierung	82
2.3.3.3.1. Methodik des Vorgehens und Systematisierung der Ergebnisse	82
2.3.3.3.2. Darstellung der Ergebnisse	86
2.3.3.3.3. Resümee des Literatur-Reviews.....	89
2.3.3.4. Erkenntnisynthese: Ursachenkomplex der De-Internationalisierung im Kontext des Familienunternehmens.....	91
2.4. Zwischenfazit zum methodologisch-inhaltlichen Gehalt der Erkenntnisse.....	93

3. Analyserahmen: „Competence-based Theory of the Firm“ als referenz-theoretischer Bezugsrahmen zur Analyse der Forschungsfrage	97
3.1. Anforderungen an eine Referenztheorie zur Ergründung der Forschungsfrage	97
3.1.1. Vorgehen zur Auswahl einer Referenztheorie	97
3.1.2. Einnahme einer organisationstheoretischen Perspektive	98
3.1.2.1. Einsprüche gegen Internationalisierungstheorien	98
3.1.2.2. Argumente für eine (ökonomische) kompetenzorientierte Betrachtung	101
3.1.3. Ableitung von inhaltlichen Erklärungsansprüchen an die Referenztheorie	103
3.2. Eignung der CbTF als referenztheoretischer Bezugsrahmen zur Ergründung der Forschungsfrage	107
3.2.1. Die CbTF als konsistenter Ansatz innerhalb der kompetenzbasierten Forschung	107
3.2.2. Überprüfung der inhaltlichen Eignung der CbTF als Referenztheorie dieser Arbeit	109
3.2.2.1. Darstellung der Grundannahmen der CbTF als harter Kern der Theorie ..	109
3.2.2.2. Kongruenz von inhaltlichen Erklärungsansprüchen mit den Grundannahmen der CbTF	111
3.2.3. Feststellung der wissenschaftstheoretischen Qualifikation der CbTF als Theorie	114
3.2.4. Zwischenfazit: Eignung der CbTF als referenztheoretischer Bezugsrahmen ..	117
3.3. Terminologie und Argumentationslogik der CbTF	118
3.3.1. Essentialistische Grundlagen der CbTF	118
3.3.2. Kausalstruktur der CbTF als Ursache-Wirkungs-Beziehungen	121
3.3.2.1. Konstitution des Handlungsvermögens	121
3.3.2.2. Entwicklung und Variationsbreite des Handlungsvermögens	121
3.3.2.2.1. Competence Building und Leveraging	123
3.3.2.2.2. Isolationselemente und -mechanismen	124
3.3.3. Resümee: Notwendigkeit der selektiven Integration und Interpretation CbTF-basierter Kausalitäten im Forschungskontext	131

3.4. „Open System View“ als kompetenztheoretisches Modell zur Analyse von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen des Erfahrungsobjekts.....	132
3.4.1. Ausgangsüberlegungen und Gründe für die Nutzung des OSV	132
3.4.2. Aufbau und Kausalstruktur des OSV	133
3.4.3. Ableitung notwendiger Anpassungen des OSV	140
3.4.4. Entwicklung des „Open System View der Familienunternehmung“	141
3.4.4.1. „Familiiness“ als transversaler Bestandteil des Familienunternehmenssystems	142
3.4.4.2. „Familial Logic“ als wesentliche Vorsteuergröße des Familienunternehmenssystems	146
3.4.4.3. Dynamisierende internationale Umwelt als externer Kontext des Familienunternehmenssystems	154
3.4.5. Zwischenfazit und erste Grenzen des kompetenztheoretischen Wirkungsmodells	157
3.5. Ableitung von „Kausalannahmen“ als Bezugspunkte der empirischen Erhebung.....	158
3.5.1. Kausalannahmen auf Basis des referenztheoretischen Vorverständnisses	158
3.5.1.1. Annahmen zu Ursachen der De-Internationalisierung innerhalb des Familienunternehmenssystems	159
3.5.1.2. Annahmen zu Wirkungen der De-Internationalisierung auf die Systementwicklung des Familienunternehmens	170
3.5.2. Kritische Reflexion der abgeleiteten Kausalannahmen	176
4. Empirie: Empirische Erhebung zur Plausibilisierung abgeleiteter Kausalannahmen.....	179
4.1. Darlegung des empirischen Erhebungsdesigns	179
4.1.1. Qualitative Erhebung und Fallstudienansatz.....	179
4.1.2. Forschungsdesign und -logik der Fallstudienenerhebung	182
4.1.3. Aussagen zur Fallselektion	189
4.1.4. Methodische Ausgestaltung der Datenerhebung.....	192
4.2. Beschreibung der Fallstudienenerhebung	195
4.2.1. Anonymität der Fallstudienenerhebung.....	196
4.2.2. Überblick und Struktur der Fallstudienenerhebung.....	196
4.2.3. Abstract-artige Beschreibung der Einzelfälle	198

4.3. Analyse der Fallstudienenerhebung.....	201
4.3.1. Ergebnisse der fallübergreifenden Plausibilisierung der Kausalannahmen.....	201
4.3.1.1. Ursachenbereich „Familial Logic“	202
4.3.1.1.1. Kausalannahmen K_{U1} und K_{U1-2}	202
4.3.1.1.2. Kausalannahme K_{U1-1}	207
4.3.1.2. Ursachenbereich unternehmensbezogenes „Handlungsvermögen“	209
4.3.1.2.1. Kausalannahme K_{U2}	209
4.3.1.2.2. Kausalannahme K_{U2-1}	210
4.3.1.2.3. Kausalannahme K_{U2-2}	214
4.3.1.2.4. Kausalannahme K_{U2-3}	216
4.3.1.2.5. Kausalannahme K_{U2-4}	220
4.3.1.3. Ursachenbereich „Transaktionsprozesse“ – Kausalannahme K_{U3}	224
4.3.1.4. Ursachenbereich „Rückkopplungsprozesse“ – Kausalannahme K_{U4}	224
4.3.1.5. Wirkungszusammenhänge – Kausalannahmen K_{W1} und K_{W2}	227
4.3.2. Zusammenführung der empirischen Ergebnisse.....	232
5. Rückblick und Ausblick: Erzielte Erkenntnisse und Anschlussmöglich-	
keiten für die weitere Erforschung des Erfahrungsobjekts	237
5.1. Zusammenfassung der zentralen Aussagen der Arbeit.....	237
5.2. Grenzen der Argumentation und Ausblick auf weiteren Forschungsbedarf...246	
Anhang	255
Literaturverzeichnis.....	273

Ursachen und Wirkungen der De-Internationalisierung

Eine kompetenzbasierte Analyse am Beispiel

mittelständischer Familienunternehmen

Schneegaß, M.

2015, XXIV, 328 S. 20 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-11608-8